

Zusammenfassender Kurzbericht über das Netzwerktreffen Behindertenarbeit International und Inklusiv am 12. und 13. Juni 2019 in der Werkstatt in Lollar/Gießen der Lebenshilfe Gießen e.V.

12. Juni 2019

- ab 12.30h: Ankunft in Werkstatt Lollar, Lebenshilfe Gießen Begrüßung
und ab 13.00h: Beginn mit dem Mittagessen
- gegen 14.00h: Werkstattführung in Lollar, durch die Leiterin Sozialer Dienst der Werkstatt
Dazu gab es insbesondere durch die ausländischen Gäste sehr interessierte
Nachfragen.
- 15.00h: Nochmaliges Willkommen und Einstimmung in den Tag;
Kurz-Vorstellung Lebenshilfe Gießen und EIKOS e.V.

Danach stellen alle Anwesenden sich und ihre Aktivitäten/Interessen zum Thema
Internationale Arbeit kurz vor

**Hinweis: Dazu bitte ich Alle herzlich um eine Kurzdarstellung ihrer
internationalen Aktivitäten, wie es auch während des Treffens angedeutet
wurde.**

- Ab ca. 16.00h: **Dr. Narayan Pati, Bhubaneswar, Odisha, Indien:**
Zur Situation von Menschen mit Behinderungen in Indien, speziell Odisha. Die
Arbeit des Chetana-Instituts in Bhubaneswar. Beitrag erfolgte in englischer
Sprache, ohne Übersetzung. Dieses war für alle Anwesenden eine gewisse
Herausforderung, das indische Englisch ist teilweise schwierig zu verstehen.

anschließend Diskussion und Austausch zum Thema politische Strukturen zur
Behindertenarbeit und Inklusion in Indien. Über die Arbeit des Chetana-Instituts in
Bhubaneswar, Bundesstaat Odisha in Indien, wurde anschließend berichtet. Dr.
Pati nahm dabei auch Bezug auf die längerjährige Kooperation zwischen
Lebenshilfe Gießen, Bundesvereinigung Lebenshilfe und eben dem Chetana-
Institut (www.chetana-jewelsinternational.org).

- 17.15h: **Shahida Peerven-Hanessen; Deutschland und Pakistan:**
Zur Arbeit hauptsächlich einer Organisation für Menschen mit Behinderungen in
Pakistan, Region Lahore. Zur Situation in Pakistan von Menschen mit
Behinderung allgemein.
Anschließend Diskussion über den Beitrag über Pakistan. (www.roshni.org.pk;
www.facebook.com/Zeest-welfare-foundation-820988771256657/)

Es erfolgte danach eine allgemeine Aussprache über die beiden Beiträge aus
bzw. mit diesen Ländern, interessant daran war auch, dass beide Vortragenden
über die jeweils eigene und auch gemeinsame Vergangenheit auf diesem
südostasiatischen Subkontinent diskutierten. Auch die aktuelle jeweilige (Landes-
) Situation wurde thematisiert. Indien und Pakistan tragen auch aktuell Konflikte
aus.

- Ab 17.45h: Aussprache und Abstimmung für den Folgetag.
Gegen 18.15h: Ende des ersten halben Tages und Fahrt in die Unterbringung, bzw. zu dem
gemeinsamen Treffpunkt für den Abend

Lebenshilfe Gießen e.V.

Ab 19.00h: Treffen in einem Restaurant in Lollar. Bei diesem Austausch waren alle Anwesenden dabei.

Zweiter Tag: 13. Juni 2019

ab 09.15h: Begrüßung und kurze Zusammenfassung des gestrigen Tages

Aufnahme von Themen des ersten Tages. Hierbei wurden insbesondere nun die Situation von Menschen mit Behinderungen in **Russland** und in **Georgien** thematisiert.: Wie sehen/ sahen bisherige Aktivitäten unserer Organisationen vor Ort aus? Dabei wurde vor Allem auch auf die Arbeit der Initiative Pskow in Russland und deren Arbeiten im Bereich Förderschule und Aufbau einer größeren Werkstatt nach deutschem Modell eingegangen.

Folgende weitere Themen wurden andiskutiert:

- Vernetzung untereinander
Vernetzung und Kenntnisnahme von Aktivitäten jeweils vor Ort/ international; Informationen vor Ort
- Finanzierungsmöglichkeiten von Vorhaben
- Aktivitätsansätze von internationalen Projekten
- Persönliches Engagement deutscher Partner im Ausland
- Planungsschritte wie? Zwischen deutschen und ausländischen Partnern
- Förderung von sozialen Projekten auch in Deutschland; wie erfolgt dies?
- Sind „Modellprojekte“ für die Arbeit im Ausland ein möglicher Ansatz zum Abgleich eigener Arbeiten im Ausland?
- Themen wie: Würde der Menschen mit Behinderungen/ Menschenbild im Ausland nach wie vor aktuell
- Eine Frage wurde andiskutiert: NGO's verhindern möglicherweise auch eine Entwicklung in Partnerländern??
- Finanzierungsmöglichkeiten ist ein gewünschtes Thema für Folgetreffen

12.30h: **Ende der Diskussionen und Abstimmungen:** Kurze Zusammenfassung der Diskussions-(ergebnisse).
Ein **nächstes Treffen wird für den 13. Februar 2020, ganztags**, anvisiert. Ort könnte wiederum Gießen sein. Trotz des Wunsches während des ersten Treffens im November 2018, ein nächstes Treffen auf zwei Tage zu verteilen, sollte das nächste Treffen doch eintägig sein.

13.00h: **Gemeinsames Mittagessen in Lollar (LH Gießen) und Verabschiedung**

Weitere Anmerkung: Leider waren bei diesem Treffen keine VertreterInnen einer Universität, sowie des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) anwesend. Darauf wird für das nächste Mal wiederum Wert gelegt.

mit herzlichen Grüßen
Ihr/Euer

Harald Kolmar (Telefon Mobil: 0172 6788500)